

Stoppt das Massaker im Sudan! Das Militärregime muss weg!

Im Dezember 2018 sind überall im Sudan die Menschen auf die Straßen gegangen, um gegen das diktatorische Regime von Omar al-Bashir zu protestieren. Schon damals reagierte das Regime mit gnadenloser Härte auf die Proteste. Im April setzte das Militär den Diktator al-Bashir nach fast dreißig Jahren Herrschaft ab. Es wurde ein Militärrat unter Führung von General Abdel Fattah al-Burhan installiert.

Die Sudanese_innen protestieren weiter, denn mit dem Militärrat ist die selbe Clique – wenn auch ohne al-Bashir – an der Macht geblieben. Es werden seitdem überall im Land Protestcamps errichtet. So wurde auch vor dem Militärhauptquartier in Sudans Hauptstadt Khartum ein Protestcamp aufgebaut, um die Forderungen nach einer vollständigen Übergabe der Macht an demokratisch gewählte Vertreter_innen aus der Zivilgesellschaft durchzusetzen.

Am Montag letzter Woche (3. Juni) hat die Militärregierung im Sudan begonnen, brutal gegen die friedlichen Demonstrant_innen, die sich in dem Protestcamp vor dem Militärhauptquartier befanden, vorzugehen. Dabei wurden bereits dutzende Menschen getötet. Das war der Startschuss für ein immer rücksichtsloseres Vorgehen des Militärs gegen Oppositionelle. Das Militär jagt die Menschen in den Straßen und dringt in die Wohnungen und Häuser ein, um Oppositionelle zu verfolgen. Inzwischen muss man davon ausgehen, dass über 1.000 Menschen umgebracht wurden. Besonders tut sich dabei die sog. „Rapid Support Forces“ hervor, die aus den ehemaligen sog. Janjaweed“ und deren Anführer Hamedti besteht und die für den Völkermord in Dafur verantwortlich sind.

Gleichzeitig zum Beginn der Massaker hat der Militärrat Vereinbarungen mit der Opposition aufgekündigt. Das macht deutlich, dass das Militärregime an keiner friedlichen Lösung und einer Übergabe der Macht an die Zivilbevölkerung interessiert ist.

Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi Arabien unterstützen das Militärregime, u.a. haben sie dem Militärrat drei Milliarden Dollar zugesagt. Die Sudanese_innen wollen aber keine Verhältnisse wie in Ägypten, wo zunächst erfolgreich ein Autokrat gestürzt wurde, an dessen Stelle nun aber ein anderer General als neuer Autokrat sitzt. Die Sudanese_innen wollen eine demokratisch gewählte zivile Regierung! Darum muss das Militärregime gehen!

Stoppt die Massaker im Sudan! Das Militärregime muss weg!

Wir erwarten das die Bundesregierung und die EU ihren ganzen Einfluss geltend machen, um im Sudan die Massaker zu stoppen und einen friedlichen Übergang zu einer demokratisch legitimierte Regierung unterstützen!

Stoppt die Unterstützung des Regimes im Sudan!

Die Unterstützung des Grenzregimes durch die Bundesregierung und die EU, über die auch die „Rapid Support Forces“ Gelder und Ausrüstung erhalten, muss eingestellt werden!

Solidarität mit den protestierenden Menschen im Sudan!

Sudanese Aktivist_innen in Niedersachsen

Kontakt: musakamda11@gmail.com